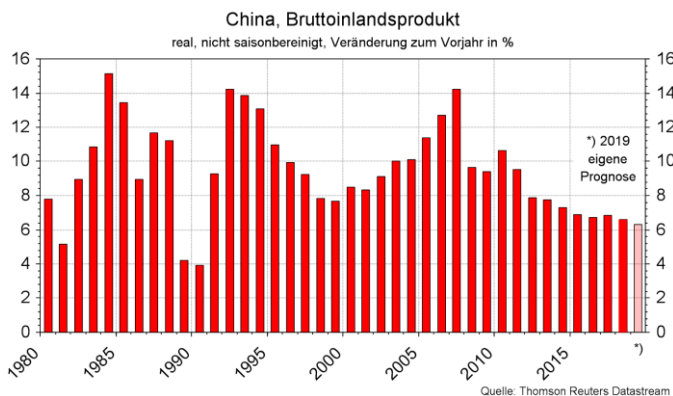


## Grafik der Woche\*

### Niedrigstes Wachstum seit 1990



## EZB dämpft Zinserhöhungshoffnungen

Die **Aktienmärkte** konnten die Kursgewinne von Jahresbeginn zuletzt weitgehend behaupten. An den **Rentenmärkten** sank die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen wieder auf das niedrige Niveau von Jahresbeginn. Der **Euro** gab zum US-Dollar etwas nach. Das **Britische Pfund** konnte in der Hoffnung auf einen weichen Brexit seine Erholung fortsetzen.

Die **Europäische Zentralbank** hat wie erwartet ihre Leitzinsen erneut bestätigt. In der Pressekonferenz sendete der EZB-Präsident Draghi deutliche Signale, dass die EZB die konjunkturelle Entwicklung vorsichtiger einschätzt. Bestätigt wird diese Sichtweise durch den erneuten Rückgang des umfassenden Einkaufsmanagerindex für den **Euroraum** auf 50,7 Punkte, das niedrigste Niveau seit Mitte 2013. Das gleiche Bild zeigt das ifo-Geschäftsklima für **Deutschland**. In den **USA** enttäuschten die Verkäufe bestehender Wohnungen mit einem deutlichen Rückgang im Dezember, während die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe mit 199.000 auf das niedrigste Niveau seit 49 Jahren sanken. Das Wachstum in **China** lag 2018 mit 6,6 % auf dem niedrigsten Niveau seit 28 Jahren.

Ab Mitte der **neuen Woche** steht eine regelrechte Datenflut an. Allerdings ist noch offen, ob in den **USA** alle angekündigten Daten auch veröffentlicht werden. Wird der teilweise Regierungsstillstand („Shutdown“) nicht rechtzeitig beendet, dürfte sich die Veröffentlichung der Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2018 verschieben. Die amerikanische Notenbank wird ihre Leitzinsen höchstwahrscheinlich bestätigen und signalisieren, dass sie vorerst abwarten wird. Im **Euroraum** wird das Wirtschaftsvertrauen voraussichtlich unterstreichen, dass die Wachstumsverlangsamung in den letzten Monaten auch zu Jahresbeginn anhält.

Stand: 25.01.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	24.01.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.130	12.200	9,61%
Euro Stoxx 50	3.126	3.400	8,75%
Dow Jones Industrial	24.553	26.000	5,89%
S&P 500	2.642	2.800	5,97%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,05	0,05
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,10	0,21
2 Jahre (in %)	-0,59	-0,30	0,29
10 Jahre (in %)	0,18	0,70	0,52
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,15%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.281	1.300	1,49%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 29.01.2019

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 01/2019  
Großbritannien, voraussichtlich Abstimmung über „Plan B“ von Premierministerin May im Unterhaus

### Mittwoch, 30.01.2019

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 01/2019  
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 01/2019 (vorläufig)  
14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2018 (1. Veröff.)  
20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

### Donnerstag, 31.01.2019

02:00 China, nationale Einkaufsmanagerindizes 01/2019  
09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 01/2019

### Freitag, 01.02.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 01/2019  
10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 01/2019  
11:00 Euroraum, Inflationsrate 01/2019 (vorläufig)  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 01/2019  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 01/2019

## Wussten Sie, ...

... dass der ISM für das verarbeitende Gewerbe als einer der besten Indikatoren für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten in den USA angesehen wird? Werte über 50 signalisieren eine anhaltende Expansion in der Industrie. Für die Gesamtwirtschaft liegt dieser Schwellenwert bei circa 44. Er wird stets am ersten Arbeitstag des Folgemonats veröffentlicht.